

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 9

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dinale Wichtigkeit erlangen. Im Hinblick darauf erscheint es durchaus angezeigt, ihnen wenigstens jene Steine aus dem Weg zu räumen, an denen sie am ehesten straucheln könnten. Es bleiben noch genügend Schwierigkeiten übrig, an denen sie ihr Durchsetzungsvermögen zu erproben imstande sind.

«Aus dem Wochenbericht der Bank Julius Bär & Co. AG»

Erdgasabgabe erneut gestiegen

Im ersten Halbjahr 1981 hat die schweizerische Gasindustrie 6 500 Mio kWh Erdgas von ihren Lieferpartnern bezogen — das sind 8,6% mehr als die 5 985 Mio kWh in der gleichen Periode des Vorjahres.

Diese Zunahme von mehr als 515 Millionen Kilowattstunden entspricht der Energieleistung von 44 Millionen kg Heizöl extraleicht. Damit steigert sich der Beitrag des Gases zur Erdöl-Substitution — ein anerkanntes Ziel der schweizerischen Energie-Politik — auch dieses Jahr stetig weiter.

Der erneute Mengenzuwachs ist vor allem auf die zunehmende Verwendung von Erdgas zu Heizzwecken zurückzuführen. Dies zeigt sich deutlich im Vergleich des ersten Quartals 1980/81: Der Gas-Mehrverbrauch in den ersten drei kalten Wintermonaten 1981 betrug volle 20%.

Ein wesentlicher Faktor der Verbrauchszunahme ist auch der wachsende Bedarf von Gewerbe und Industrie, die das umweltfreundliche und rationelle Erdgas vermehrt zur Erzeugung von Prozesswärme für die verschiedensten Produktionsbedürfnisse benützen.

Mode

DOB-Modetrends für Herbst/Winter 1982/83

Die neue Anregungskollektion der Viscosuisse-Marketing-Abteilung mit Tersuisse-Geweben für die Herbst/Winter-Saison 1982/83 zeigt, wie den zukünftigen Anforderungen nach ästhetischer Mode mit optimalen Trageigenschaften entsprochen werden kann.

Vorgestellt werden in dieser Kollektion:

Tersuisse-Crêpe aus hochgedrehten Polyester-Texturgarnen, die dem Stoff den charakteristischen Griff, die kreppe Optik und den schönen Fall verleihen.

Tersuisse-Toile für schmeichelnde Abend- und Cocktail-Kleider, Jacken, Röcke und Hosen.

Tersuisse-Imprimé, bunte, farbenfrohe Dessins, transfer oder konventionell bedruckt auf Polyester Druckgrundlage.

Tersuisse-fil à fil, eine Schwarz/Bunt-Kombination aus spinngefärbtem und rohweissem Polyestergarn. Die stückgefärbte Ware erhält die interessanten Effekte durch Bindungsvarianten.

Die individuellen Wünsche der modebewussten Dame fordern diese Vielfalt von Stoffqualitäten für kontrastreiche Kombinationen, sei es durch Farbe, Optik oder Struktur.

Viscosuisse, Emmenbrücke



▷ Äusserst hautfreundlich und angenehm im Tragen ist dieser unifarbene Tersuisse-Pulli mit elastischem Stehbundkragen und längsbetonter Strickoptik. Erhältlich in vielen modeaktuellen Farbnuancen.

Modell: Iril SA, CH-1020 Renens
Foto: Stephan Hanslin, Zürich



INDUSTRIELEKTRONIK

Freiprogrammierbare Steuerungen

Von der herstellerunabhängigen Beratung bis zur fertigen Lösung ihrer Steuerprobleme bieten wir Ihnen unsere Dienstleistung an. Wir bringen auch unsere Erfahrung im textiltechnischen Bereich mit.

E. RUOSS-KISTLER AG

CH-8863 Buttikon

Tel. 055 / 67 13 21

Telex 875 530

*S'absoluti jävi -
e kei Chnöpt meh
im Garn!*



Jetzt chönd Sie profitiere:

- vo weniger Fähler im Stoff
- emene wesentlich bessere Nutzefakt
- und erscht no viel Gald spaare debi.

Fröged Sie eis a!

Spinnerei am Uzna Berg

Tel. 055 72 21 41

8730 Uznach

Telex 875 693

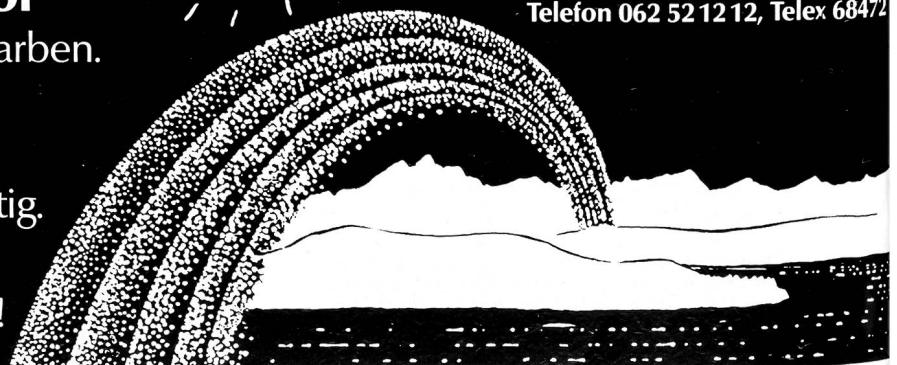
FÄRBEREI AG ZOFINGEN

Im eigenen Labor
rezeptieren wir auch Ihre Farben.

Färbererei AG, CH-4800 Zofingen,
Telefon 062 52 12 12, Telex 68472

Alle Farben.
Zuverlässig, schnell
und kostengünstig.

Das macht den kleinen,
grossen Unterschied!



Hohe

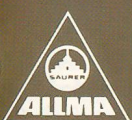
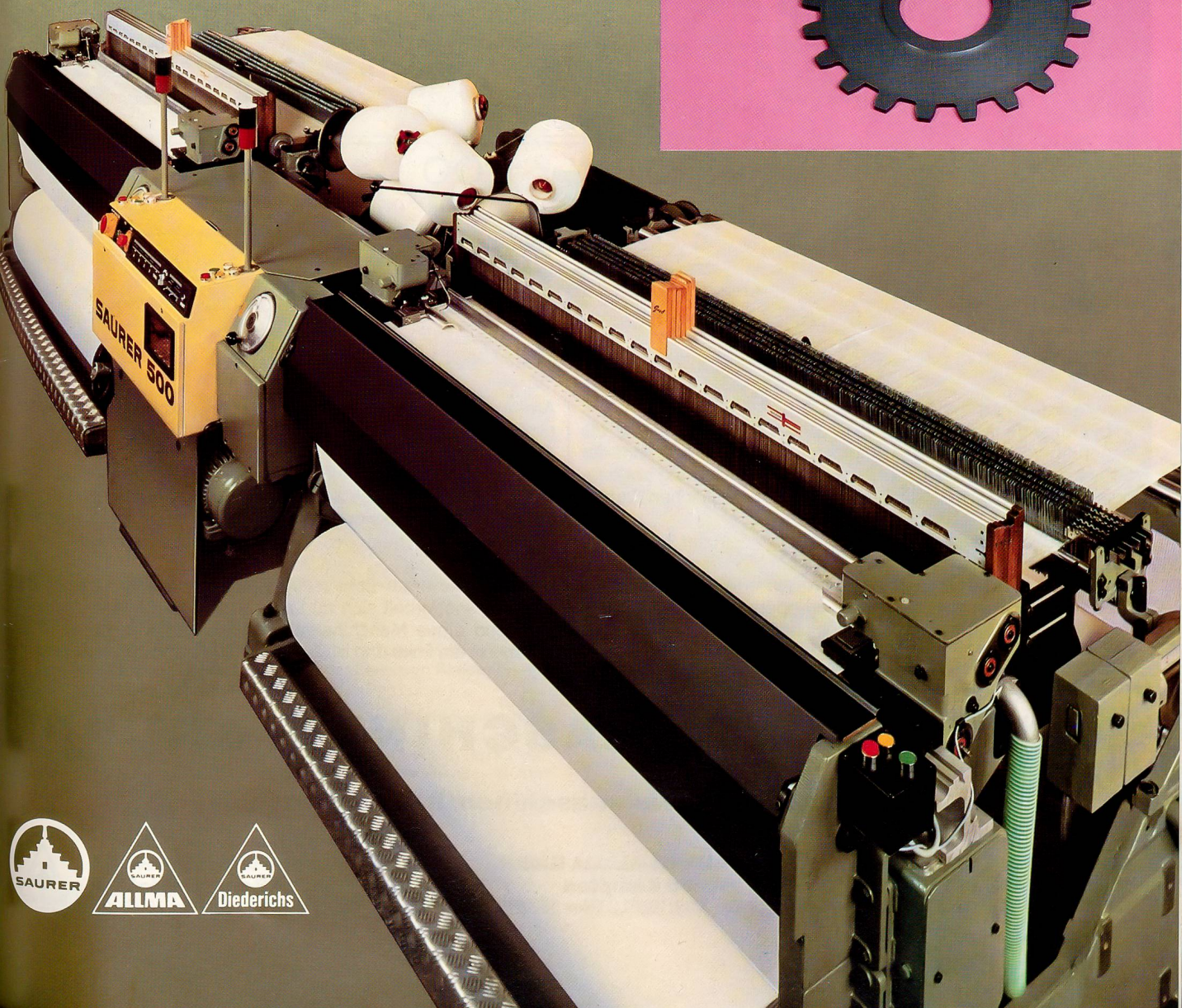
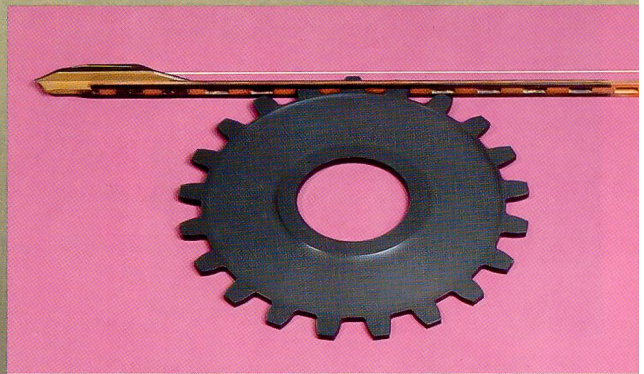
Schusseintragsleistung

muss nicht zwangsläufig besseres Garn, gesteigerten Energiebedarf, aufwendigere Bedienung und Wartung oder höhere Gebäudekosten zur Folge haben.

Zumindest dann nicht, wenn Ihre Investitionsentscheidung zugunsten der Zweiphasen-Webmaschine SAURER 500 fällt.

SAURER 500

ein Spitzenprodukt der SAURER-
Textilmaschinen-Gruppe



SAURER 500

Maschinentyp: Zweiphasen-Webmaschine in den Versionen Einfarbenmaschine und Schussmischer.

Arbeitsbreiten: maximal 2x 185 cm, minimal 2x 125 cm.

Fachbildung: Exzentermaschine für maximal 14 Schäfte, ausreichend für alle Grundbindungen bis zu einem Rapport von 9 Schüssen.

Dimensionen: 5800 x 1850 mm (Breite x Tiefe).
980 mm Arbeitshöhe.

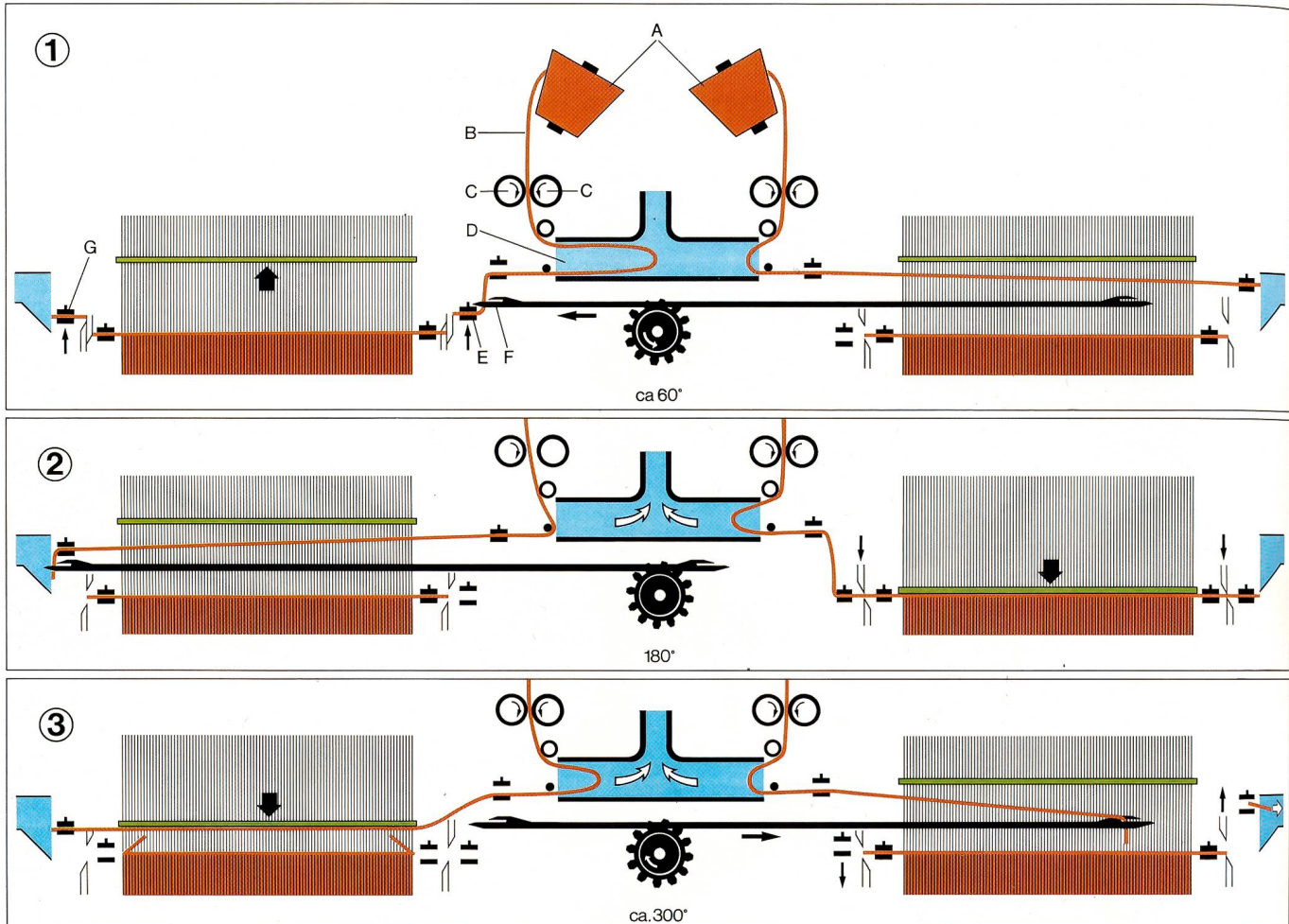
Gewicht: 4200 kg (ohne Ketten).

Motoren- Hauptmotor 3 kW

anschlusswert: Nebenleistungen 1,2 kW

Leistung: 280–325 T/min = 1040–1200 Schussmeter/min

Einsatzbereich: vom leichten Taffet bis zum schwersten Inlett oder Blachenstoff aus Natur- und Chemiefasergarnen im Bereich von tex 100–7,4 (Ne 6–80, Nm 10–136).



Schusseintragsprinzip

In der Mitte der Maschine befindet sich eine Vorrichtung für die Lagerung von maximal 6 Vorlagespulen (A). Von dort wird der Schussfaden (B) kontinuierlich mit geringer Spannung abgezogen und über ein Fördersystem (C) dem pneumatischen Fadenspeicher (D) zugeführt.

Der eine Schenkel dieser Fadenschleife wird an der Spitze vom Zubringer (E) geklemmt und dem Greifer (F) vorgelegt. Dieser übernimmt nun den Faden und zieht ihn in einem Hub durch das offene Fach an den äusseren Geweberand. In dieser Phase wird der in der Lufttasche (D) gespeicherte Fadenvorrat aufgebraucht.

Am äusseren Geweberand, d.h. nach Erreichen des Umkehrpunktes, übergibt der Greifer den Faden einer mechanischen Abnehmerzange (G), welche sich synchron mit dem Blatt bewegt. Währenddem der Greifer sich auf die andere Maschinenseite verschiebt, beginnt sich das Fach zu schliessen. Kurz bevor das Webblatt den Schuss gegen die Fachspitze schiebt, ziehen Einlegenadeln die Enden des vorangegangenen Schussfadens in den Kantenbereich.

Damit ist die erste Schusseintragsphase abgeschlossen. Der Vorgang wiederholt sich nun auf der anderen Maschinenseite. Während eines Maschinentaktes von 360° wird somit je ein Schuss in die linke und in die rechte Stoffbahn eingetragen.

SAURER-TEXTILMASCHINEN-GRUPPE

Zwirnmaschinen/Webmaschinen/Stickmaschinen

AG ADOLPH SAURER
CH-9320 Arbon
Tel. 071/46 91 11 Telex 77444



SAURER-ALLMA GMBH
D-8960 Kempten
Tel. (0831) 6881 Telex 05 4845



SAURER-DIEDERICHS SA
F-38317 Bourgoin-Jallieu
Tel. (74) 93 85 60 Telex 300 525



Tersuisse und Nylsuisse Jersey für Herbst/Winter 1982/83

Die Viscosuisse AG, Emmenbrücke bringt die neuesten Trendideen für Tersuisse-Jerseys für Herbst/Winter 1982/83.

Edle, anspruchsvolle, schmeichelnde und wärmende Stoffe, häufig mit gerauhter Oberfläche, stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die ideale Kombination von elastischen Tersuisse-Texturgarnen mit Stapelfasergarnen erhält man voluminöse Jerseys mit der gewünschten weichen und warmen Oberfläche und guter Rücksprungkraft.

Die Dessinierung für den Winter 1982/83 geht deutlich in Richtung Geometrie und geradliniger Flächenaufteilung. Für den Stricker sind hier viele gut realisierbare Themen und Ideen vorhanden.

Als Kontrast dazu wirken bewegte rank- und wellenartige Dessins, die ebenfalls wie die Geometrics durch Anrauen eine leicht verwischte Optik erhalten.



City Chic

Der markante Kontrast von schwarzem Leder und zarten weissen Spitzen, bildet ein vorherrschendes Thema in der neuesten Kollektion des Londoner Modehauses Ally Capellino.

Bei dieser Garnitur hat das aus weichem Leder gefertigte Kleid ein offenes Oberteil, das sich von überbetonten Schultern zu einem schmalen Taillenband verjüngt und dann in einen gerafften, vollen Rock übergeht. Die «Schild»-Form des Oberteils ist durch ein gevierteltes Muster mit «Studs» vorne und hinten hervorgehoben. Das Kleid wird über einer zarten Baumwollbluse mit einem Rüschenkragen und mit Spitzen besetzten Manschetten getragen.

Ally Capellino, Nr. 7 und 8 Sunbury Workshops, Hocker Street, London E2, England

Auch die Crêpe-Welle läuft im Herbst/Winter 1982/83 weiter. Für den Nachmittag und Abend sind feine, fließende Tersuisse-Jerseys aus hochgedrehten Polyester-Garnen sehr gefragt. Varianten von glänzenden Tersuisse-Garnen und Tersuisse-Crêpegarnen ergeben ebenfalls reizvolle Matt-Glanz-Effekte in kräftigen, vollen und luxuriös wirkenden Farben inklusive Schwarz.

Viscosuisse, 6020 Emmenbrücke

Endlich zeigt der Damenstrumpf Mut zur Farbe

Für Frühjahr/Sommer 1982 zeigen die Damenstrümpfe und -Strumpfhosen eindeutig sehr viel Mut zur Farbe an. Dies geht aus der Tendenzfarben-Palette hervor, die das hauseigene Modestudio der Viscosuisse SA, Emmenbrücke (Schweiz), kürzlich einem ausgewählten Partnerkreis unterbreitet hat. Demnach werden die Strümpfe oft in starken Kontrasten oder raffinierten Faux-



Für jeden Anlass gut gekleidet

Während des Tages praktisch und am Abend elegant gehören diese beiden Garnituren der neuesten Kollektion von aufeinander abgestimmten Einzelkleidungsstücken des britischen Modeschöpfers Benny Ong an.

In dem eleganten Restaurant «Coconut Grove» im Herzen von London aufgenommen, trägt Vanilla (links) eine regendichte Ciré-Jacke in Gold und Schwarz über einer einfachen beige Bluse mit dazu passendem Halstuch. Ihre Hosen aus breit gestreiftem Seidenottoman verengen sich von einem gefältelten Bund aus nach unten hin.

Jago (rechts) trägt ein mehr formelles Kostüm, das sich aus einem weiten, gestreiften und an der Hüfte abgesteppten Röck und einem taillierten Blazer über einer rosa Bluse mit einem Bindekragen zusammengesetzt. Die ganze Garnitur besteht aus reiner Seide.

Benny Ong Ltd, 3 Bentinck Mews, London W1, England

Camaieux auf die Kleidung abgestimmt. So etwa werden Kobaltblau zu Südsee grün, Lackrot zu Fuchsia oder Feuerrot zu Schwarz kombiniert.

Die Farben für Nylsuisse-Strumpfwaren der Frühjahr/Sommersaison 82 werden zwei grossen Gruppen zugeordnet. Die Gruppe «l'eau et le feu» umfasst ein Feuerwerk impulsiver, leuchtender und exotischer, vom Orient beeinflusster Nuancen. Hier findet man Colorits wie Kobalt, Türkis, Südsee- und Nilgrün bis zu klassischem Marine, aber auch Parma, Fuchsia, Lack- und Feuerrot sowie Sonnengelb. Die Farben der Gruppe «la terre» gelten vorab als Basis für den City-Bereich. Hier findet man helle, zart kolorierte Naturtöne wie Silbergrau, Ficelle, Cigale, Banane, aber auch kräftiges Terracotta. Wichtig sind jedoch auch Weiss und Schwarz.

Strümpfe mit Glitzereffekten in Gold, Kupfer und Messing bleiben nach wie vor aktuell. Interessant sind auch die neuen Spitzen- und Filigran-Strümpfe, oft in Weiss gearbeitet, die zu den naiven, ländlich-rustikalen Kleidern getragen werden.

Viscosuisse, 6020 Emmenbrücke

Neuartige Polsterstoffe für Sitzmöbel

Die faszinierende Vielfalt der Sitzmöbel ist das Ergebnis einer langen, kulturgeschichtlichen, stilistischen und technischen Entwicklung. In Form und Grösse richteten sie sich gar oft nach der Kleidermode. Beeinflusst wurden sie darüber hinaus aber auch von sozialen Gegebenheiten und Geschmackswandlungen.

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich zahlreiche immer wieder verwendete Stil-Typen herausgebildet, die teilweise zu modernen Möbeln weiterentwickelt wurden. Für die aktuelle Vielfalt der verschiedenen Sitzmöbel-Arten hat die Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz), nunmehr geeignete Vorschläge für stilgerechte und strapazierfähige Nylsuisse- und Tersuisse-Möbelstoffe erarbeitet, die zudem den Vorteil von Lichtresistenz und Farbechtheit haben sowie ein Optimum an Pflegeleichtigkeit bei Fleckentfernung oder beim Shampooieren aufweisen. Diese modernen Polsterstoffe wurden sowohl aus 100% Tersuisse-filament- als auch kombiniert mit Nylsuisse-Flockgarnen und -Effektgarnen entwickelt.

So etwa brillieren Tersuisse-Double-Satins und Tersuisse-Shantungs als Polsterstoffe auf Stilmöbeln. Sie sind nagelschiebefest konstruiert, formstabil und äusserst haltbar. Die zumeist doppelbindig gewebten, mittelschweren Tersuisse-Velours und -Mélangés werden vorwiegend als funktionelle Polsterstoffe für moderne Möbel eingesetzt. Besonders attraktiv in ihrer Dessinierung und im Toucher sind die ausgesprochen schweren Polsterstoffe für rustikale oder für Büro- und Konferenzmöbel. Hier werden sowohl Tersuisse-Chenille- als auch Nylsuisse-Flockgarne im Überschuss-System in Tersuisse-Webketten verarbeitet.

Bei der Konstruktion dieser neuen Möbelstoff-Vorschläge wurde durchwegs den modernen Polsterverfahren Rechnung getragen. So erlaubt etwa die leichte Elastizität ein müheloses Dressieren der heiklen Eckpartien und die hohe Nagelschiebefestigkeit ermöglicht das Nageln und Heften nach den rationellsten Verfahren.

Viscosuisse, 6020 Emmenbrücke

Tagungen und Messen

STF

Die Schweizer Botschafter in Wattwil



Foto: P. Pfister

Der Bundesrat ist auf dem richtigen Wege, wenn er die schweizerischen diplomatischen Vertretungen im Ausland sukzessive zu leistungsfähigen Aussenhandelsstützpunkten auszubauen gedenkt (vgl. auch unseren Artikel «Diplomatie und Wirtschaft» in der «mittex»-Ausgabe Nr. 5/81). Es liegt andererseits an den am Aussenhandel beider Richtungen beteiligten privaten Unternehmen, die bereits zur Verfügung stehenden Dienstleistungen unserer Botschaften und Konsulate in den in Betracht fallenden Ländern noch mehr zu beanspruchen, mit diesen Stellen auf dem wirtschaftlichen Gebiet noch intensiver zusammenzuarbeiten. Solche Partnerschaften können auch im Textilbereich sehr fruchtbar sein; sie scheinen denn auch im Zunehmen begriffen zu sein.

Nachdem die Schweizer Botschafter 1975 zwei Unternehmen unserer Textilindustrie im bernischen und aargauischen Mittelland besuchten und 1979 das ein Jahr zuvor in Betrieb genommene Textil & Mode Center (TMC) Zürich besichtigten, war es sicher sinnvoll, als Dritten in der Runde die Ausbildungsstätte unserer Kaderleute, die Schweizerische Textilfachschule (STF), einem persönlichen Augenschein zu unterziehen. Die Teilnehmer an der diesjährigen traditionellen Botschafter-Tagung in Bern taten dies am 28. August und bildeten mit ihrem Besuch in Wattwil für die STF den krönenden Abschluss deren mannigfaltigen Veranstaltungen zum Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens, die sie bei der schweizerischen Öffentlichkeit in ein helles Licht gerückt haben. Es ist gut, dass unsere Botschafter im Ausland nach Fabrikationsbetrieben und Grosshandelszentrum nun auch die Schweizerische Textilfachschule und ihre Männer an der Spitze persönlich kennen lernen konnten; diese Institution nimmt im übrigen ja auch ausländische Studenten auf. Es hiesse Wasser in die Thurnschütten, wollte man mit vielen Worten zu erklären versuchen, weshalb die STF auch bei den Besuchern aus Bern einen hervorragenden Eindruck hinterlassen hat.